

Historisches Archiv des Vogtlandkreises nimmt am Tag der Archive teil Exposition „Von Autobahn bis Zeppelin – das Vogtland in Bewegung“ eröffnet

Unter dem Motto „Mobilität im Wandel“ fand im Historischen Archiv des Vogtlandkreises auf Schloss Voigtsberg in Oelsnitz der diesjährige Tag der Archive statt. Mit einer kommentierten Führung wurde die Ausstellung „Von Autobahn bis Zeppelin – das Vogtland in Bewegung“ eröffnet, die mit zahlreichen Fotos und Dokumenten Einblicke in die vielfältige Verkehrsgeschichte der Region seit der Industrialisierung vor etwa 200 Jahren bietet. Viele Nachfragen Interessierter zu den erstmals präsentierten histori-

schen Aufnahmen und weiterführende Hinweise zeigten die große Resonanz auf diese facettenreiche Ausstellung. Daran anschließend nutzten viele der etwa 90 Besucher die Gelegenheit, an einer der vier Führungen durch die Archivräume teilzunehmen und den Arbeitsalltag der Archivarinnen und Archivare näher kennen zu lernen. Auch Fragen zur Familienforschung und zur Archivbenutzung vor Ort wurden im Rahmen der angebotenen Archivberatung an diesem Tag beantwortet.

Kreisrat Ulrich Lupart nutzte den Tag der Archive, um eine Sammlung Fotos und Dokumente zur Flussspat-Grube „Patriot“ bei Schönbrunn im Vogtland an Archivleiterin Sigrid Unger zu übergeben.

Die Ausstellung „Von Autobahn bis Zeppelin – das Vogtland in Bewegung“ kann noch bis 30. November 2016 während der Öffnungszeiten des Archivs:

Di. 09:00-16:00, Mi. 09:00-13:00, Do. 09:00-18:00, Fr. 09:00-12:00 Uhr kostenfrei besucht werden.



Christian Espig führte durch die Exposition der aktuellen Ausstellung.

Foto: Archiv

Forstbehörde des Vogtlandkreises warnt vor Borkenkäfergefahr / erhöhtes Gefährdungspotenzial für 2016 / für Waldbesitzer besteht Meldepflicht

„Felix“ und „Niklas“ bedingen Buchdrucker und Kupferstecher

Das vergangene Jahr 2015 war für die Wälder im Vogtland kein leichtes Jahr. Neben den hohen Temperaturen traf es das Vogtland zusätzlich noch mit unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen. Der ab August sichtbar werdende Trockenstress erreichte eine in den letzten 30 Jahren noch nicht dagewesene Dimension. Bei den Waldbäumen zeigte sich dies besonders im Burgsteingebiet und zwischen Schönbrunn und Planschwitz, wo selbst Eichenbestände Mitte des Sommers grünes, vertrocknetes Laub trugen. Auch die Fichte hatte mit der Trockenheit zu kämpfen, so die Einschätzung von Kay Oertel, Leiter der Forstbehörde im Vogtlandkreis.

Die heiße und trockene Witterung sowie Bruch- und Wurfholz in Folge der Sturmereignisse „Felix“ und „Niklas“ boten den Borkenkäferarten Buchdrucker und Kupferstecher optimale Voraussetzungen um eine hohe Populationsdichte aufzubauen.

Um eine Massenvermehrung des Borkenkäfers zu verhindern sind alle Waldbesitzer aufgefordert, ihre Bestände auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren, Befallsherde zeitnah zu sanieren und das angefallene Schadholz baldmöglichst abzutransportieren.

Festgeschrieben im § 18 Abs. 1 Nr. 4 und 5 des Sächsischen Waldgesetzes ergibt sich die rechtliche Verpflichtung für Waldbesitzer, einer erheblichen Schädigung des Waldes durch tierische Forstschädlinge vorzubeugen und dies ausreichend zu kontrollieren. Mit der

Sächsischen Pflanzenschutzverordnung vom 28. Juli 2014 hat der Gesetzgeber die Verpflichtung der Waldbesitzer zur Bekämpfung von Schadorganismen im Privat- und Körperschaftswald im § 4 SächsPflanzSchVO nochmals unterstrichen. Demnach besteht nach § 4 Abs. 1 der Pflanzenschutzverordnung auch eine Meldepflicht des Waldbesitzers gegenüber der Forstbehörde bei der Gefahr einer Massenvermehrung.

Die Förster der Forstbehörde stellen im Rahmen ihres Dienstes in den Privat- und Körperschaftswäldern auch Waldschutzprobleme fest und dokumentieren diese. Ziel ist es dabei stets, weiteren Schaden an den bereits betroffenen Beständen wie auch an den Beständen benachbarter Eigentümer abzuwenden. Rein rechnerisch gesehen ist es möglich, dass die Nachkommen von einer mit Käfern befallenen Fichte bis zu 20 neue Fichten zum Absterben bringen können. Gegenwärtig muss von einer hohen Populationsdichte der überwinterten Borkenkäferarten und deren Entwicklungsstadien ausgegangen werden. Daraus ergibt sich ein deutlich erhöhtes Gefährdungspotenzial für 2016.

Spätestens Mitte April müssen alle betroffenen Fichten aus den Beständen beraumt sein, da der Borkenkäfer bei einer Temperatur von etwa 16,5 °C und trockener Witterung zu schwärmen beginnt. Ab diesem Zeitpunkt sollten Waldbesitzer eine regelmäßige Überwachung aller potenziell gefährdeten Bestände auf Liegend- und Stehendbefall durchführen.

Örtliche Schwerpunkte der Überwachung sind Südhänge, besonnte Bestandsränder, größere frisch entstandene Lücken, Bestände mit Bruch- und Wurfholz, Standorte mit vorjährigem Befall bzw. Befall im gleichen Jahr durch die erste Generation der Borkenkäfer.

Der Einsatz von Lockstofffallen bringt keine signifikante Absenkung des Borkenkäferbestandes. Die auf der Basis von synthetischen Pheromonen arbeitenden Fallen sind jedoch sehr gut geeignet, um die Borkenkäferpopulationen zu überwachen. Sie liefern wichtige Informationen über den Schwarmverlauf, geben damit Einblick in die Entwick-

lung der Folgegenerationen und lassen Schlüsse auf das weitere Befallsgeschehen zu. Die Forstbehörde betreibt fünf dieser Monitoringstandorte im Vogtland und gewinnt somit Kenntnisse darüber, wie sich regional die Käferdichte entwickelt. Die Ergebnisse und die Prognosen aus den laufenden Erhebungen können alle Interessierten im Internet unter:

<http://ifff-riskanalyses.boku.ac.at> einsehen.

Für eine kostenlose Beratung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Beräumung von Borkenkäferbefallsherden, der Holzvermarktung und weiteren Fragen stehen den Waldbesitzern der

Staatsbetrieb Sachsenforst – Forstbezirke Adorf und Plauen, die forstlichen Dienstleistungsunternehmen der Region sowie die örtlichen Forstbetriebsgemeinschaften zur Seite.

Anzeigen



WALDBESITZERVEREINIGUNG
Plauen-Vogtland w.V.
Unternehmensunabhängiger Verein privater und kommunaler Waldbesitzer im Vogtland

- kostenlose Mitgliedschaft
- Mitglied im Sächs. Waldbesitzerverband e.V.
- PEFC- u. Umweltallianz- Zertifikation
- Bewährte spezielle Dienstleistungen für Kommunen

Holzvermarktung/ Materialbeschaffung/ Organisation Unternehmereinsatz usw.

WBV PL-V w.V., Geschäftsstelle,
Zollstr. 44, 08248 Klingenthal
Tel. 037467-28260, Fax -28262
Handy: 0173/5774658
www.wbv-plauen-vogtland.de



Lockstofffallen bieten wichtige Informationen über den Schwarmverlauf und geben damit Einblick in die Entwicklung der Folgegenerationen des Borkenkäfers.

Foto: Landratsamt

FORESTRIS AG

Brennholzverkauf

Verschiedene Holzarten

Selbstabholung
oder Lieferung frei Haus

NEU
Scheitholz - Birke
ca. 35 cm

Ansprechpartner: Herr Brand
Tel.: 037463 7752-14
Fax: 037463 7752-29
E-Mail: brennholz@forestris.de

Bruch und Wurf

Borkenkäferholz Aufarbeitung

~ motormanuell mit Seilschlepper
oder

~ maschinell mit Vollernter und Rückezug

Aufkauf aller Sortiment

~ wir suchen Nadelholz in allen Stärken und übernehmen für Sie die Holzernte und den Verkauf zu nach wie vor guten Preisen (Höchstpreise der Region)

Stockkauf (Kauf wie steht und liegt)

~ Verkaufserlöse sind höher als die Aufarbeitungskosten, bedeutet immer Auszahlung an den Waldbesitzer

Kostenlose Beratung

Wir wärmen Sie auf!
BRENNHOLZHANDEL



Qualifizierter Sägenschein

2-Tageslehrgang: 195,00 €

Servicetelefon

Täglich von 7.00 bis 18.00 Uhr
03 74 22 / 58 70 ~ 01 72 / 79 55 273
natürlich auch am Wochenende



Wir helfen Ihnen!



Neue Breitenfelder Straße 11
08258 Markneukirchen /
OT Wohlhausen
Telefon: (037422) 587-0
Fax: (037422) 587-50
E-mail: info@wwjacob.de
Internet: www.wwjacob.de